

Methodische Vorschläge zur Aufarbeitung der Mosegeschichten

Der Bibeltext der Mosegeschichten beschreibt anschaulich die Unterdrückung der Israeliten durch den Pharao, die Schwierigkeiten, denen sich Mose ausgesetzt sah gegenüber den Israeliten, den Zug durchs Schilfmeer, die Regeln und Gebote und vieles andere mehr. Diese Stationen werden auch vom Film gezeigt.

Nachfolgend werden für diese Stationen Vorschläge zur spielerischen Bearbeitung gemacht.

Not lässt Menschen träumen Kreisspiel

Die Israeliten werden vom Pharao und seinen Sklavenaufsehern immer mehr unterdrückt und gepeinigt. Davon erzählt der Anfang des Films. Wer so in Not ist, fängt an zu träumen: Angstträume und Wunschträume. Kinder und Heranwachsende können dies sehr wohl nachvollziehen.

Alle sitzen im Kreis. Einzelne SuS beschreiben Situationen, in denen sie sich in Not gefühlt haben (z. B. Angst vor dem großen Hund der Nachbarn oder vor der schwierigen Klassenarbeit am nächsten Tag oder vor der Wut des älteren Bruders). Nach jeder Beschreibung dürfen Träume von anderen SuS dazu benannt werden (der Traum davon, dass der große Hund mit einem Blick zurückgescheucht werden kann – aber auch: der Traum davon, dass der Hund einen anfällt.)

Nach einiger Zeit lenkt der Lehrer/die Lehrerin die Aufmerksamkeit auf die Not der Israeliten, die im Film gezeigt wird. Nun werden entsprechend dem ersten Gesprächsgang einzelne Klagen der Israeliten vorgebracht (Die Arbeit bei der Ziegelherstellung ist so schwer, der Aufseher schlägt mich oft, ich kann die schweren Lasten zur Baustelle kaum noch transportieren usw.) Die SuS finden dann dazu Träume.

Das Ziel sollte sein: Es gibt den Traum vom besseren Leben, einem schönen Land, der Freiheit.

Moses und die Ältesten Rollenspiel

Die SuS sollen einen Eindruck bekommen, wie schwierig die Situation für die Israeliten sein musste, als Mose nach Jahrzehnten zurückkehrte. Die Bibel beschreibt – wie auch der Film – das Ganze kurz und nüchtern. Mit den Kindern kann die Szene genauer überlegt werden:

Da kommt ein schon ziemlich betagter Mann, an den sich vielleicht der eine oder andere noch erinnert, als er am Hof des Pharao war, zu den ängstlichen und geknechteten Menschen. Diesen stellt sein Bruder Aaron als den Beauftragten Gottes vor, der sie aus der Knechtschaft in Ägypten führen soll. Gerade die Ältesten werden fragen:

Woher kommst du nach so vielen Jahren? Wer hat dich wirklich beauftragt? Wie willst du die hochgerüsteten Ägypter überwinden? Was ist das für ein Gott, der sich die letzten Jahrzehnte nicht um uns gekümmert hat? usw.

Mose erzählt ihnen seine Gotteserfahrung und Aaron hilft ihm dabei. Die Ältesten sollen ruhig ihre Zweifel aussprechen.

Wenn die Situation für die SuS klar ist, wird die Szene gespielt. SpielerInnen sind Mose, Aaron und eine Anzahl von Ältesten.

Miriamlied

Rhythmische Gestaltung

Das wohl älteste Lied der Bibel drückt die große Freude aus, die das Volk nach der Rettung vor den ägyptischen Verfolgern bewegte. Diese Freude sollen die SuS im Spiel nachempfinden.

Auch wenn im Film das Lied des Mose Ex 15, 1-21 nicht vorkommt, kann man diese Variante der methodischen Bearbeitung dennoch nutzen.

In einer modernen Übersetzung lautet der Text:

„Groß und mächtig ist der Herr,
Rosse und Krieger warf er ins Meer.“

Zuerst wird der Text langsam gesprochen und dazu im einfachen Rhythmus – geklatscht:

In der nächsten Phase hat nur noch die erste Zeile den einfachen Rhythmus; die zweite Zeile wird mit Ausnahme von „Krieger“ schnell geklatscht und damit so gestaltet:

Rosse und Krieger warf er ins Meer

□ □ □ - □ □ □ □ -

Nun treten Orffsche Rhythmusinstrumente hinzu (Schlagstäbe, Trommeln, Rasseln, evtl. Triangel). Die SuS gehen im Kreis.

Die Form lässt sich weiter entwickeln: Doppelkreis, äußerer Kreis klatscht den Rhythmus, innerer entwickelt entsprechende Armbewegungen (erste Zeile: Arme heben, dann ausbreiten; zweite Zeile Wegwerfbewegung oder fort stoßen) usw.

Zug durchs Schilfmeer

Klebearbeit

Im Bewusstsein des Volks Israel spielt die Rettung vor den ägyptischen Verfolgern eine überragende Rolle. Deshalb kann eine entsprechende kreative Aufgabe zu diesem Geschehen die Wichtigkeit verdeutlichen.

Für die Gestaltung kommen z. B. Stoffreste, eine alte Tapetenrolle oder eine Papierbahn in Frage. Reizvoll könnte auch eine Schwarzweiß-Gestaltung mit Scherenschnittpapier sein. Benötigt werden außerdem Scheren und Klebstift.

Nachdem man die kurze Sequenz am Schilfmeer oder die dazu gehörenden Filmstills nochmals betrachtet hat, werden die Bildelemente besprochen:

- Wasserwogen
- Das wandernde Volk
- Die Wolkensäule
- Die Ägypter im Hintergrund

Nun werden die Elemente aufgezeichnet (bei Stoffarbeit Papiervorlage herstellen!) und auf der Unterlage zum Bild geordnet. Ist der Eindruck für die SuS zufriedenstellend, kann das Ganze aufgeklebt werden.

In einer Weiterführung oder als Alternative kann mit den SuS überlegt werden, wie hier das Wasser die Menschen bedroht.